

ZU BESUCH BEI JAKI

FINNISCHE FLÜSTERTÜTEN

Mitten in den endlosen Wäldern Finnlands entwickelt und fertigt ein kleiner Familienbetrieb seit Jahrzehnten hochwertige Schalldämpfer für Jäger und Sportschützen. **Nomadic Trapper Felix** besuchte den bekannten Hersteller Jaki und warf einen Blick hinter die Kulissen.



Seit ungefähr 3 km fahre ich auf einem kleinen Forstweg in Mittelfinnland, als ein Schild mich zum Abbiegen in eine kleine Lärchenallee auffordert. Am Ende erkenne ich schemenhaft ein Haus, und kurz davor öffnet sich der Wald. 2 Häuser und mehrere Blockhütten sind verteilt auf einem großen Grundstück am See. Bis auf das Schild an einem Gebäude deutet hier nichts auf einen der ältesten zivilen Schalldämpferhersteller der Welt hin: Jaki.

Jaki ist eine Wortzusammensetzung aus Jussi (61) und Aki (49). Jussi ist Akis Onkel, und gemeinsam haben sie das Unternehmen gegründet. Schalldämpfer sind seit 1993 für Jäger und seit 1996 für Sportschützen in Finnland legal. Neben den Gründern arbeiten noch ihre Frauen und 1 Angestellter im Unternehmen. Jussis Bruder Jukka (70), der exzellent Englisch spricht und für ein internationales Unternehmen tätig war, hilft manchmal bei der Kommunikation mit Importeuren im Ausland.

Jaki ist ein Familienunternehmen durch und durch. Möglich wurde dies, weil Aki als Feuerwehrmann mit den typischen 2-mal-24-Stunden-Schichten pro Woche ein Grundeinkommen hatte und an den freien Tagen für Jaki gearbeitet hat. Doch als wären 2 Vollzeit-Jobs nicht genug, ist Aki genauso wie Jussi noch einer der erfolgreichsten Sportschützen Finnland und beide haben jeweils an über 2000 Wettbewerben teilgenommen. Über 100 im Jahr waren keine Seltenheit. Eine endlose Pokalreihe ist auf einem umlaufenden Regal in der Produktion aufgereiht. Jussi hat fast 5 Jahrzehnte Erfahrung im Jagd- und im Sportschützenbereich und Aki fast 4. Ein selbst gebauter Luftgewehrschießstand in einer der Blockhütten und ein Schießplatz auf dem Grundstück machen das tägliche Üben und Testen der eigenen Produkte problemlos möglich.

Aki wohnt direkt am Firmensitz. Jussi nur ein Stückchen weiter. Auch die restliche Familie lebt seit fast 200 Jahren in diesem Wald. Ein altes Blockhaus von 1851 ist der Familienstamm-



Seit 1851 ist das Land inmitten der finnischen Wälder im Familienbesitz. Über die Jahre kamen mehr Gebäude wie dieses Blockhaus dazu – ein eigener Weiler.

sitz. Was in Deutschland ein beeindruckendes Museum wäre, ist hier nur für den Erhalt der eigenen Familiengeschichte gedacht. Der Wald um die Grundstücke befindet sich ebenfalls in Familienbesitz, und das Jagdrevier umfasst 2000 ha. Für finnische Verhältnisse ist der Jagdbogen nicht sonder-

lich groß, aber die Gruppe aus Waidmännern ist sehr klein.

Nicht nur das Sportschießen hat eine lange Tradition in der Familie, sondern auch die Jagd. Beide Gründer waren schon als kleine Jungs mit im Revier und haben selbst Beute gemacht, was in Finnland kein Problem

Eine Familie: Aus dem Vornamen des Onkels Jussi (l.) und dem Namen des Neffen Aki (r.) wurde der Firmenname Jaki zusammengesetzt.





An hochpräzisen Drehbänken werden die Schalldämpfer hergestellt. Dabei verwendet Jaki nicht nur Edelstahl, ...

ist. In der Blockhütte mit Sauna am See sind von nahezu allen jagdbaren Wildarten Präparate an den Wänden.

Jussi hat schon früh angefangen, Schalldämpfer zu entwickeln. Der Wunsch, das eigene Gehör zu schüt-

zen, war die größte Motivation, und bald haben sich Freunde und Bekannte für seine Schalldämpfer interessiert. „Die Entwicklung von Schalldämpfern ist hochkomplex und aufwendig. Die komplizierten strömungsdynamischen Vorgänge kann man nicht zuverlässig

simulieren und erst recht nicht numerisch oder gar algebraisch berechnen“, erklärt der Finne. Doch Jussis Passion hat ihm die Ausdauer gegeben, ein fein abgestimmtes Innenleben zu entwickeln, das nicht die wirtschaftliche Kostenoptimierung zum Ziel hat, sondern größtmögliche Effizienz. Viele Jaki-Modelle dämpfen bei deutlich geringerem Volumen besser als größere Schalldämpfer der Mitbewerber. Dies ist v. a. bemerkenswert, da die Schalldämpfer für den Endkunden meistens weniger kosten als einfacher hergestellte. Doch die häufig komplexen Vorteile ihrer Konstruktion lassen sich schwer bewerben.

Pragmatismus ist bei der Entwicklung das oberste Gebot für Jaki. So stellen sie als einer der wenigen Hersteller für Jagd- und Sportschützen noch On-Barrel-Schalldämpfer her, obwohl diese durch das Marketing anderer Firmen sehr unpopulär geworden sind. Auch die Optik von Aufsatzdämpfern spricht viele nicht an. „Der Overbarrel-Teil bringt allerdings sehr wenig zusätzliche Dämpfung, begünstigt aber die

... sondern die Firma nutzt auch als eine der Ersten am Markt Titan, dessen Bearbeitung aufgrund der Härte wesentlich schwieriger ist.



ungleiche und starke Lauferwärmung an der Mündung und erhöht das Gewicht. Die Präzision beim Übungsschießen sinkt schneller, und Hitzeflimmern wird ebenfalls schneller ein Problem“, erläutern die beiden auf Nachfrage.

Doch nicht nur gute Dämpfungswerte am Schützenohr haben die Entwicklung der Jaki-Schalldämpfer bestimmt, sondern auch Robustheit und Zuverlässigkeit – gerade im Bereich des Sportschießens. Durch die hohe Schussbelastung und größere Kadenzen der Sportschützen müssen die Flüstertüten viel mehr als reine Jagdschalldämpfer aushalten. In der finnischen Profiligen der Sportschützen hätte sich ein explorierter Schalldämpfer wie Lauffeuer rumsprochen.

Jussi zeigt zum Beweis einen 6 Jahre alten Schalldämpfer mit einem Innen-



Passt alles? Die beiden Chefs kontrollieren gewissenhaft jeden Schalldämpfer, bevor er ausgeliefert wird.

leben aus Titan. Es ist tadellos, und die 1. Blende ist in perfektem Zustand. Überrascht schaue ich ihn an, als er mir erzählt, dass dieser mit weit über 5 000

Schüssen belastet wurde. Jussi hat nur losen Schmauch rausgeklopft und sonst nicht gepflegt. Ich führe ein paar kleine Belastungstests durch, hämmere mit dem Dämpfer 2 Nägel ins Holz und werfe ihn etwas durch die Gegend. Anschließend zeigt sich beim Vermessen mit Hochpräzisionsinstrumenten, dass es keinerlei Abweichungen gibt.

Die Anforderungen haben Jaki frühzeitig dazu veranlasst, als Blenden- und Gewindematerial nur Edelstahl oder, als einer der Ersten, Titan zu

Auf dem hauseigenen Schießstand direkt hinter der Produktionshalle werden die neuen Produkte getestet.





Nicht nachmachen! Mit dem Titan-Modell schlug der Autor 2 Nägel ins Holz. Der Dämpfer hatte danach nur kleine, äußerliche Kratzer. Wie die anschließende Messeung zeigte, war er auch nicht verzogen.

verwenden. Daher gibt es bei Jaki keine reinen Aluminiumdämpfer. Auch wird keine anfällige Konstruktion mit Stahlwolle oder Ähnlichem produziert. Genau dieser Pragmatismus in der Entwicklung hat mich auf Jaki aufmerksam gemacht, da ich lange Zeit keinen Schalldämpfer fand, der meine Anforderungen an Gebrauchswert unter Abwägung aller Faktoren erfüllte. Bei meiner monatelangen Jagd in der Wildnis werden Produktschwächen schnell offensichtlich und könnten beim Totalausfall sogar zu Verletzungen führen.

Obwohl Jaki kaum in Marketing investiert, wächst die Firma konstant. Aki hat seinen Job als Feuerwehrmann pausiert, und nun arbeiten täglich mind. 4 Leute an der Produktion von über 8000 Schalldämpfern im Jahr. Die Produktionsstätte ist modern, und jeder einzelne Schalldämpfer wird vor dem Verlassen der Produktion vermessen. Jaki bezieht alle Materialien aus dem Umland und hat so direkte Einsicht in die zuliefernden Firmen.

Als ich Aki und Jussi frage, wie die Zusammenarbeit in der Familie läuft, bekomme ich eine knappe finnische Antwort: absolut problemlos. Wer die Familie kennenlernt, wird dies nicht infrage stellen. Beide teilen neben der Passion des Jagd- und Sportschießens noch weitere Hobbys. Aki betreibt z. B.

regelmäßig Krafttraining und ist gelernter Zimmerer. Alle Blockhütten auf dem Grundstück sind von den beiden selbst gebaut. Obwohl eine normale Heizung vorhanden ist, zeigen die riesigen Brennholzvorräte, dass die selbstversorgende Lebensweise trotz der vielen Arbeit beibehalten wird.

Auch eine Personalisierung ist möglich. Für Nomadic Trapper Felix wurde dieser Außenblende per Laser beschriftet.



Solarpanele auf dem Dach erzeugen eigenen Strom.

Da Jaki ein professionelles Schallmessgerät hat, möchte ich die Gelegenheit nutzen und ein paar Tests auf dem eigenen Schießstand machen. Wir holen Akis Jagdgewehr in .308 Win. und die komplette „Titan“-Reihe der Firma. Ergebnis: Selbst der kleine und leichte „Titanium Forest“ ist unter der 137 dB-Marke und das bei einem kurzen 45-cm-Lauf! Für Jäger ist der Schalldruck beim Erstschuss am Schützenohr entscheidend. Beim Testen verschiedener Laborierungen ist der Effekt nicht zu messen. Besonders bin ich von der Dämpfungsleistung ihres größten überrascht, dem Jaki „Titanium Power“ mit 60 mm Durchmesser. Jedes weitere

Dezibel ist immer schwerer zu dämpfen, doch der „Power“ schafft es bei manchen Laborierungen, den Spitzenpegel bei der kurzen Waffe auf nur 127 dB am Schützenohr zu dämpfen. Bei einem Gewehr mit normaler Lauflänge wären die Werte noch mal niedriger. Dies ist natürlich kein Labortest.

Eine weitere Besonderheit fällt auf: Obwohl Schalldämpfer von unter 300 bis über 600 g verwendet werden, gibt es kaum Treffpunktverlagerungen. Jussi erklärt mir, dass dies durch die sehr engen Toleranzen möglich ist. Die

Schalldämpfer sind allesamt zentrisch zur Laufseelenachse, sofern das Mündungsgewinde der Waffe passt. Auf dem Prüfstand wird nachgemessen, dass die Abweichungen i. d. R. weniger als 0,02 mm sind. Dies ist weit unter der angestrebten Toleranz von 0,1 mm.

Als ich am Abend fahre, hat Jaki mit seiner Passion, dem Pragmatismus und dem Willen, bei der Entwicklung immer den Gebrauchswert zu priorisieren, bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen.



Nur mit dem kleinen Familienteam produzieren die Finnen für Jäger und Sportschützen über 8000 Schalldämpfer im Jahr.

